



TERMINE, THEMEN UND TRADITIONEN RUND UM DIE STADT ALTENSTEIG

# BLICKPUNKT ALTENSTEIG

Nr. 123 | 11. Januar 2017

[www.altensteig.de](http://www.altensteig.de)

ALTENSTEIGDORF • BERNECK • GARRWEILER • HORNBERG • SPIELBERG • ÜBERBERG • WALDDORF/MONHARDT • WART

## Ein Blick zurück und dann auf ein gutes Neues!

Die Stadt Altensteig lädt am Freitag, den 13. Januar zum Neujahrsempfang ins Bürgerhaus ein

Der Neujahrsempfang findet traditionsgemäß in der ersten Januarahälfte statt und ist eine feste Größe im Altensteiger Veranstaltungskalender. So auch zu Beginn des neuen Jahres 2017: Am Freitag, den 13. Januar um 19.30 Uhr lädt Bürgermeister Gerhard Feeß die Bevölkerung ins Bürgerhaus ein. Zu den Ritualen dieses Abends gehört der Blick auf das zurückliegende Jahr in Form einer Bilderschau. Die Vielfalt und Lebendigkeit Altensteigs zeigt sich dabei in komprimierter Form.

Vieles ist im Umbruch in Altensteig. Die große Überschrift zu diesem langfristigen Projekt lautet „Altensteig 2025“. Nach der Zeit der Bestandsaufnahme und Konzeption fiel 2016 der Startschuss zur ersten konkreten baulichen Maßnahme. Im April fand der Spatenstich an der Egenhauser Straße statt, die Arbeiten dort werden nach der Winterpause fertig gestellt. Die Planungen für die Neugestaltung des Postplatzes sind abgeschlossen und 2017 wird dort gebaut.

An vielen anderen Stellen in der Altstadt, in der unteren Stadt und in den Stadtteilen werden ebenfalls Veränderungen sichtbar. Die Sanierung der Alten Apotheke wurde abgeschlossen und es konnten dort vier attraktive Altstadtwohnungen eingerichtet werden. Im Alten Rathaus ist die Renovierung noch in vollem Gange und wird bis Ende 2017 andauern. An der Rosenstraße wurde das ehemalige Evangelische Gemeindehaus von der Stadt erworben und in den letzten Monaten abgebrochen. Auch in Betrieben und Wirtschaftsunternehmen, sowie von privater Seite aus wird derzeit in Bauvorhaben und Sanierungen investiert.

Über den engeren Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses hinaus seien nur beispielhaft ein paar weitere Baumaßnahmen und Entwicklungen genannt: Die Stadtwerke verfolgen unter Hochdruck das große Projekt der Netzentflechtung. In diesem Zusammenhang entstand etwa eine neue Trafostation neben der Eichwaldhalle. In Walddorf fand eine Bürgerwerkstatt zur Ortsentwicklung statt. Der Minigolfplatz im Oberen Tal wurde saniert, und durch eine Videobefahrung wurde die Straßen-Infrastruktur in der Gesamtstadt erfasst und kann damit fortan bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. In Hornberg wurde die Ortsdurchfahrt erneuert. Die Stadt und die Stadtwerke haben dabei die gesamte Infrastruktur Hornbergs auf den aktuellen Stand gebracht. In Walddorf wurde der Chausseeberg ausgebaut. Dies sind nur ein paar wenige, ausgesuchte Schlaglichter aus dem vergangenen Jahr.

Ein wichtiger Standortfaktor und auch Aushängeschild der Stadt Altensteig sind die Schulen und Kindergärten. Hier fanden in baulicher Hinsicht etwa die energetische Sanierung des Biotraktes am Gymnasium sowie die Sanierung des Daches am Kindergarten in Spielberg statt. Im April konnte an der Friedrich Boysen Realschule in Zusammenarbeit mit der Firma Essig aus Spielberg eine Mensa eröffnet werden. Die Friedrich Boysen Realschule feierte 2016 auch ein Jubiläum, und zwar ihr 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses runden Geburtstages produzierten die Schüler und Lehrer unter Mithilfe der Eltern und der Musikschule das Musical „Die Traumräuber – ein neues Abenteuer frei nach Peter Pan“. Im Rahmen des Musiksommers fand die Premiere statt und schließlich gab es für diese überwältigende Bühnenshow den ersten Preis beim Lotto-Musiktheaterpreis für junges Musiktheater.

Ein Thema, das im letzten Jahr viele Betroffene und Angehörige bewegte, war die Zukunft des Seniorenzentrums Sonnenhalde in der oberen Stadt. In den letzten Wochen konnte mit der Familie Essig ein Investor und Betreiber gefunden werden, der aus der Stadt stammt,



Die Stadtkapelle Altensteig umrahmt in gewohnter Manier den offiziellen Teil im Bürgerhaus (links). Beim gemütlichen Teil im Anschluss sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen auf einen Umtrunk und Neujahrsbrezeln.

viel Erfahrung mitbringt und mit dem sich das Seniorenzentrum in eine nachhaltige Zukunft weiterentwickeln wird.

Bei dem Thema der Flüchtlinge und ihrer Unterbringung kann man sehen, wie schnell sich die Grundlagen für wichtige Entscheidungen verändern können. Vor einem Jahr noch wurde vom Bau einer Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises im Oberen Tal ausgegangen. Und auch wenn sich global gesehen dieses Thema keinesfalls gebessert oder gar gelöst hat, so hat sich die Situation hier doch deutlich verändert. In Altensteig wurden Wohnungen in der Hohenbergstraße für die Anschlussunterbringung saniert. Die Arbeiten dort stehen kurz vor dem Abschluss.

Und schließlich war 2016 auch was Kultur und Veranstaltungen, Märkte und Feste angeht wieder ein überaus ereignisreiches Jahr. Bei „Jugend forscht“ präsentierten 130 Jugendliche ihre Ergebnisse in der Eichwaldhalle. Die Messe „BauEn“ sorgte mit einem bunten Rahmenprogramm für einen lebendigen Tag im April. Der „Musiksommer Altensteig“ und die regelmäßigen Konzertreihen brachten weltbekannte Künstler nach Altensteig. Die Chöre und Orchester, Kapellen und Bands bereicherten in unzähligen Konzerten das Leben in Altensteig. Das Kino im Schlossgarten brach – dank eines sensationellen Spätsommers – abermals den Besucherrekord.

Die Flößerzunft feierte ihr traditionelles Flößerfest, ein Anziehungspunkt für viele Gäste aus einem großen Einzugsgebiet. Und im Herbst ver-

wandelte sich Altensteig für eine Woche in die „Reformationsstadt“. Die Turnabteilung begeisterte ihr Publikum bei der „Turn- und Sportschau“. Und der Altensteiger Jochen Hahn feierte seinen vierten Europameistertitel im Truck-Racing.

Den Abschluss im Veranstaltungsreigen macht der Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende. Nie sind so viele Menschen in der Altensteiger Altstadt wie an diesen drei Tagen. Altensteig präsentiert sich von seiner schönsten Seite. Die Altensteiger können stolz sein auf ihre Stadt.

Um diesem Stolz und der Dankbarkeit Ausdruck zu geben lädt Bürgermeister Gerhard Feeß 2017 wieder zum traditionellen Neujahrsempfang ins Bürgerhaus ein. Nach dem Blick auf das zurückliegende Jahr in Form der beliebten Bilderschau soll dann auch gemeinsam auf das neue Jahr angestoßen werden. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Altensteig sind herzlich zu diesem informativen und gleichermaßen unterhaltsamen Empfang eingeladen. Nach dem von der Stadtkapelle musikalisch umrahmten Programm bietet sich beim anschließenden Stehempfang mit Neujahrsbrezeln und Getränken im Rathaus-Foyer die Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen.

**Neujahrsempfang 2017**

**Freitag, 13. Januar, 19.30 Uhr  
Bürgerhaus Altensteig**

### Highlights in Altensteig und den Stadtteilen



#### Schmiedekurs 18. Januar

Bei diesem Kurs können die Teilnehmer die Faszination einer alten Handwerkskunst erleben und in der Alten Schmiede in der Kunsthalle Altensteig selbst schmieden. Bei Schmiedemeister Hans Mast bekommen sie einen Eindruck von der Kraft des Feuers und stellen selbst aus glühendem Eisen ein eigenes kleines Kunstwerk her. Es können eigene Wunsch-Objekte geschmiedet und geschweißt werden. Material dafür wird zur Verfügung gestellt, kann aber auch mitgebracht werden. **Mittwoch, 18. Januar, 18.00 Uhr, Gebühr: 60 Euro (inkl. Materialkosten).**



#### Nachtwächterführung 21. Januar

Martin Spreng führt im spätmittelalterlichen Nachtwächtergewand, mit Laterne, Horn und Hellebarde vom neuen Rathaus hinein ins mittelalterliche Altensteig und erzählt manche Geschichte über Häuser und die Menschen, die darin lebten. Ob Altensteig die alte oder neue Heimat ist oder Mann/Frau „nur“ interessiert ist, das alte Städtchen kennen zu lernen: „Ich sehe jetzt Altensteig mit anderen Augen“, ist der meistgeäußerte Kommentar nach dem Rundgang. **Samstag, 21. Januar, 18.00 Uhr, Start ist am Rathausplatz vor dem neuen Rathaus, vhs Kurs-Nummer: Altensteig 636519v, Kosten: 3 Euro**



#### Schülervorspiel „Jugend musiziert“ – 24. Januar

Am Wochenende 27. bis 29. Januar richtet die Musikschule Nagold den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für die Region Nordschwarzwald aus. Als Vorbereitung musizieren Schülerinnen und Schüler aus den Stimmklassen der Christophorus Kantorei, Klaviersolisten, ein Holzbläsertrio, ein Querflöten-Duo und ein Blechbläser-Quintett ihre hochwertigen Programme. Das Schülervorspiel findet am 24. Januar um 19 Uhr im Chorraum des Christophorus-Gymnasiums statt. Die Preisträgerkonzerte sind am Samstag, 28. Januar, um 19.00 Uhr und Sonntag, 29. Januar, um 18.00 Uhr in der Nagolder Stadtkirche.

# Auch im neuen Jahr verlässlich betreut

## Markgrafenschule und Jugendhaus bieten Betreuungsangebote für 6 bis 10-Jährige an

Im Bereich der Altensteiger Kleinkind- und Kindergartenbetreuung gibt es sie bereits seit vielen Jahren. Die verlässlichen Ganztagesangebote. Und auch an der Grundschule Altensteig können bereits seit mehreren Jahren Ganztagesangebote wahrgenommen werden. Was bisher für die 6- bis 10-Jährigen im städtischen Angebot allerdings noch fehlte, war ein Betreuungsangebot an den Freitagnachmittagen und in den Ferien. Diese Lücke wurde im letzten Jahr durch das Jugendhaus geschlossen und dies soll auch weiterhin so bleiben.

Das Angebot an der Markgrafenschule hat fast schon Tradition. Nach dem Unterricht am Vormittag bleibt für die Eltern die Möglichkeit, für deren Kinder zusätzliche Betreuungsangebote in Anspruch zu nehmen. Neben dem gemeinsamen Mittagessen im Seniorenzentrum Sonnenhalde und der Hausaufgabenbetreuung gibt es unterschiedliche AG-Angebote. Eine wichtige Rolle spielen dabei Kooperationen. Musikschule, Vereine oder das CJD Altensteig, das bunte Betreuungsangebot hat mehrere Akteure.

Wichtig ist dabei eine verbindliche Teilnahme, nur so kann der sogenannte Ganztagesbetrieb in offener Form abgebildet werden. Die Anmeldungen für die



Gözde Sandikli, Daniel Kleinsorge und Leiterin Kerstin Reinhardt (von links) in den Räumlichkeiten des Altensteiger Jugendhauses.

einzelnen Angebote erfolgen deshalb immer am Schuljahresanfang, verbindlich für das ganze Schuljahr.

Im Jugendhaus liegt der Schwerpunkt auf der sinnvollen Freizeitgestaltung. An den Freitagnachmittagen werden die Schüler von der Schule abgeholt, im Jugendhaus wird anschließend gemeinsam gekocht und der Nachmittag in der Gemeinschaft verbracht. Neben der Hausaufgaben erledigung stehen dabei

unterschiedliche Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Die schönen Räume des ehemaligen Schulhauses in der Altstadt bieten dabei einen optimalen Rahmen um sich wohl zu fühlen. Betreut werden die Kinder ab sofort von einem Dreier-Team. Kerstin Reinhardt, neue Leiterin des Jugendhauses, Daniel Kleinsorge und die Auszubildende Gözde Sandikli bilden ein eingespieltes Gespann. Auch im Jahr 2017 ist die Ferienbetreu-

ung ein wichtiges Angebot. Diese soll auch in diesem Jahr wieder für fünf Ferienwochen abgebildet werden. Somit kann für berufstätige Eltern die Zeit der selbst abzudeckenden Ferienwochen reduziert werden.

Neben seinem regelmäßigen „offenen Treff“ ist das Jugendhaus somit Teil des verlässlichen Betreuungsangebotes. Was die Arbeit ausmacht? „Wir wollen ein sicherer Ort sein, an dem sich die Kinder

wohl fühlen“, führt Leiterin Kerstin Reinhardt aus, „uns ist es wichtig, dass wir eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufzeigen können.“ So sollen auch neue Talente entdeckt werden, zum Beispiel bei einem gemeinsamen Schnitzkurs, und die Kinder gestärkt werden.

Die Ferienwochen sind dabei immer unter ein bestimmtes Thema gestellt. So standen im letzten Jahr beim Thema „Wasser“ unter anderem ein Besuch im Freibad, eine Wasserschlacht und ein Besuch der Kläranlage an. Wie sich zeigt, ein spannendes und abwechslungsreiches Betreuungsangebot. Und vor allem verlässlich – auch im Jahr 2017.

### Betreuungsangebote für 6- bis 10-Jährige auf einen Blick:

#### Während der Schulzeit:

Mo.-Do. bis maximal 16.30 Uhr, in der Markgrafenschule  
Fr. bis 16.30 Uhr, im Jugendhaus

#### Während der Ferienzeit:

Osterferien: 18.4.-21.04.  
Pfingstferien: 06.06.-09.06.  
Sommerferien: 21.08.-25.08. | 28.08.-01.09. | 04.09.-08.09,  
jeweils von 7.30 bis 16.30 Uhr, im Jugendhaus

# Mit Struktur zur Sauberkeit

## Betriebshof freut sich über neues Fahrzeug zur Straßenreinigung

Seit gut einem Jahr erarbeitet die Stadt Altensteig gemeinsam mit der Freiburger Beratungsfirma Pfalzer Abfallmanagement ein neues Grünpflege- und Straßenreinigungskonzept. Im Zuge dessen ist jetzt ein neues Fahrzeug angeschafft worden, das die tägliche Arbeit der Mitarbeiter angenehmer und effizienter macht.

„Wir haben Strukturen geschaffen“, erklärt Norbert Pfalzer von der Beratungsfirma Pfalzer Abfallmanagement, der die Stadt bei der Entwicklung des Konzepts unterstützt hat. Zunächst wurden dazu sämtliche Flächen und die 280 Müllbehälter der Stadt aufgenommen und gemeinsam mit den Mitarbeitern Routen entwickelt. Daran orientieren sich die Angestellten des Betriebshofs bei ihrer Arbeit. Außerdem sind alle Flächen gewertet worden. Das bedeutet, dass manche Flächen täglich besucht werden, andere nur einmal wöchentlich oder noch seltener – je nach Nutzung. Außerdem wurde von Anfang an berücksichtigt, dass die Flächen so angelegt werden, dass sie auch gut gereinigt werden können.

„Es ist besonders wichtig, dass das Konzept nicht von außen kommt, sondern in



Betriebshofleiter Friedhelm Schuster, Berater Norbert Pfalzer und Bürgermeister Gerhard Feeß (v.l.) freuen sich mit den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofs über das neue Fahrzeug.

enger konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Betriebshof ausgerichtet auf unsere Bedürfnisse entstanden ist“, sagt Bürgermeister Gerhard Feeß. Die festen Abläufe sollen einen höheren Standard ermöglichen. Außerdem gebe es weniger Druck, da die Strukturen eine Orientierung bei der Arbeit bieten, verdeutlicht Betriebs-

hofleiter Friedhelm Schuster. Dies sei besonders wichtig, da in der Vergangenheit zahlreiche Leistungen in den Betriebshof zurückgeholt wurden, die zeitweise extern erledigt wurden.

Die ersten Ergebnisse geben allen Beteiligten Recht. Sowohl von den Mitarbeitern als auch der Bevölkerung gibt

es positive Rückmeldungen. Beispielsweise sei der Reinigungsaufwand der Wiesen vor dem Mähen deutlich gesunken, da die Reinigung regelmäßiger und strukturierter durchgeführt werde. Außerdem gebe es deutlich weniger Beschwerden über verschmutzte Flächen, die dringend geputzt werden müssen.

Bei der Arbeit am Grünpflegekonzept wurde der Bedarf für ein neues Fahrzeug deutlich. Rund 56.000 Euro hat die Stadt dafür investiert. „Das Fahrzeug ist ein Arbeitsplatz“, macht Norbert Pfalzer deutlich. Entsprechend wichtig war es, die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiter bei der Wahl des richtigen Gefährts zu berücksichtigen. Denn nur diese können einschätzen, was für die Aufgaben im Stadtgebiet hilfreich und wichtig ist. Ein geschlossener Müllaufsatz verhindert eine unangenehme Geruchsbelästigung, der Aufsatz ist kippbar und damit leicht zu entleeren, die Ladung kann sicherer verstaut werden und ein Automatikgetriebe vereinfacht das regelmäßige Anfahren und Anhalten.

Das neue Fahrzeug ist leicht an seiner orangen Farbe zu erkennen. Daneben ist weiterhin das grüne Fahrzeug im Einsatz. Der weiße Wagen hat dagegen ausgedient. Noch lange nicht ausgedient hat das neue Straßenreinigungskonzept. „Die Sache läuft“, freut sich Norbert Pfalzer. Der regelmäßige Austausch mit den Mitarbeitern sorgt aber dafür, dass je nach Bedarf stets an einzelnen Punkten nachgebessert werden kann.

## Termine

### „Seele oder Silikon“ 14. Januar

Am Samstag, 14. Januar, um 20 Uhr ist das Stück „Seele oder Silikon“ im Galli-Theater im Bruderhaus zu sehen. Wilma Botoxky, schräg auf die 50 zugehend, hat eine kuriose Erbschaft gemacht. Sie will ihr Glück mit der hübschen Nachbarin Gisela teilen und sieht ihre letzte Chance für eine Rundumerneuerung gekommen. Gisela und Botoxky geraten in einen Kampf um schön und hässlich, Blume und Mauerblümchen. Am Ende steht die Frage: Seele oder Silikon? Das Stück konfrontiert auf heiter humorvolle Weise mit dem Schönheitsideal von Frauen. *Anmeldung: 07453 8390 oder altensteig@galli.de.*

### Montagsakademie 16. Januar

Mit muslimischem Leben in Deutschland befasst sich die nächste Montagsakademie am 16. Januar um 15 Uhr im katholischen Gemeindehaus (Karlstraße 13 in Altensteig), bei der Islam- und Religionswissenschaftler Dr. Hussein Hamdan zu Gast sein wird. Was glauben Muslime und welche Elemente sind im Islam zentral? Wie sind Muslime in ihrer Vielfalt in Deutschland organisiert? Welche Anliegen und Probleme haben sie? Es werden die zentralen Inhalte des Islams kompakt dargestellt. Ein Überblick über die verschiedenen Islamverbände und Gruppen in Deutschland schließt sich an. Der Eintritt ist frei.

### vhs: Vortrag 19. Januar

„Krampfadern: Ursachen und Therapie“, lautet der Titel des Vortrags von Dr. Hans-Jörg Leonhardt und Björn Straub in der vhs am 19. Januar um 19.00 Uhr. Warum kommt es im Körper überhaupt zu Krampfadern, und was bedeutet dies für unseren Kreislauf? Was tun, wenn die Krampfadern Probleme machen, wie z.B. ein offenes Bein oder Schmerzen? Dr. Hans-Jörg Leonhardt, Allgemeinmediziner und Björn Straub, Heilpraktiker, referieren gemeinsam zu gängigen Verfahren der Behandlung und Möglichkeiten zur präventiven Intervention. *Rathaus Altensteig, Raum 300, vhs Kurs Nr. 736583v, 19. Januar, 19.00 Uhr, 5 € (Abendkasse).*

### Schülervorspiel Klavier 25. Januar

Die Klavierklassen der Musikschule geben traditionell ihr gemeinsames Konzert am Anfang des Jahres. Dieses findet am Mittwoch, 25. Januar, um 18.45 Uhr im Podium der Musikschule statt. Das hohe Niveau der jungen Spielerinnen und Spieler beschert der Musikschule regelmäßig Preise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, aber viele Schüler musizieren auch einfach aus der puren Freude zur Musik. In der Musikschule beginnt der Unterricht unter bestimmten Voraussetzungen bereits in einem Alter von vier Jahren, kann aber bis ins hohe Alter hinein erlernt, beziehungsweise vertieft werden.

## Impressum

Herausgeber: Stadt Altensteig  
Rathausplatz 1 | 72213 Altensteig  
Telefon: 07453 9461-0 | Telefax: 07453 9461-150  
Verantwortlich: Bürgermeister Gerhard Feeß (V.i.S.d.P.)  
Redaktion: Stadt Altensteig  
E-Mail: info@altensteig.de  
Telefon: 07453 9461-118 | Fax: 07453 9461-177  
Internet: www.altensteig.de  
6. Jahrgang  
Anzeigen: Schwarzwälder Bote  
Medienvermarktung Südwest GmbH  
Kirchtorstraße 14 | 78727 Oberndorf am Neckar  
Telefon: 07423 78-0 | Fax: 07423 78-328  
E-Mail: info@schwarzwaelder-bote.de  
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de  
Anzeigen: Hans-Dieter Meng (verantwortlich)  
Druck: Druckzentrum Südwest GmbH  
78052 Villingen-Schwenningen

# Meilenstein für Altensteig 2025

## Asphalttragschicht in Egenhauser Straße fertiggestellt

Die Egenhauser Straße zeigt sich als hochwertige Wohnstraße und markiert gleichzeitig den Abschluss eines historischen Momentes. Die ersten fast fertigen Bauarbeiten im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Altensteig 2025 wurden vorgestellt.

Bürgermeister Gerhard Feeß präsentierte im Beisein von Bauingenieur Stephan Klotz und Markus Strohäker von der Baufirma die jetzt wieder befahrbare Straße, die als wichtige Verbindung zwischen Altensteig und Egenhausen zählt.

Es fehlen zwar noch vier Zentimeter Deckschicht bis zur Vollendung: „die sogenannte Verschleißschicht in dieser Höhe kann aber erst dann aufgebracht werden, wenn die Temperaturen sich wieder im positiven Bereich bewegen“ erklärte Bauingenieur Klotz den momen-

tanen Ausbauzustand, der den Anliegern grünes Licht signalisiert.

Tiefbaubereichsleiter Dirk Greiser erläuterte die stattgefundenen Arbeiten der Vollsanieung in diesem 550 Meter langen Straßenstück. Die Stadt hat für die Straßenbauarbeiten, einschließlich Gehwege und Kanäle, eine Million Euro ausgegeben und bewegt sich damit innerhalb des Kostenrahmens.

Weitere 400.000 Euro entfallen auf Arbeiten der Stadtwerke, wie Wasser- und Gasleitungen sowie Niederstromleitungen. Sogenannte „Flatliner“, also Glasfaserleerrohr-Bündel für schnelles Internet bei denen die Leitungen nebeneinander eingebracht werden können, wurden in diesem Zuge gleich mit verlegt. Und alle Eigentümer, die einen neuen Hausanschluss wollten, bekamen

diesen. Die Abwässer fließen jetzt in ein Trennsystem, das Regen- und Schmutzwasser separiert.

Die Ausbauarbeiten reichen bis in die Abzweigungen St.-Annaberg-Straße sowie Hafnersteige und erleichtern dadurch einen späteren Ausbau in diesen Bereichen. Die Straße wurde auf 5,50 Meter Breite als Wohnstraße ausgebaut. Ein beidseitiger Gehweg mit Granitsteinen, der bis zu komfortablen 2,50 Meter breit ist, wurde dort angelegt. Der breitere Gehweg reicht bis zum Ende der Bebauung im oberen Teil der Straße, ab dort führt auf einer Breite von 1,50 Meter der restliche Gehweg talseitig bis zur Einmündung in die Ortsentlastungsstraße.

16 eingezeichnete und mit dunklerem Granit gekennzeichnete Parkbuchten entlang der Straße erlauben das alternierende Parken, also halb auf der Straße und halb auf dem Gehweg. Die Gehwege sind aus demselben Granitstein, der auch bei der Platzgestaltung Verwendung finden wird. Zur Straße hin sind die Gehwege niedrig, die Kanten werden abgeschrägt. Dadurch entsteht gleichzeitig Barrierefreiheit.

Im Frühjahr wird eine Baumallee mit Kleinkronigen Laubbäumen entlang der Egenhauser Straße talseitig angelegt. Dann wird auch die Treppenanlage zwischen der Egenhauser Straße und der Mittleren Reute saniert. Sie erhält im unteren Bereich einen kleinen Vorplatz, der sie für alle Benutzer sicherer macht.

Momentan führt die Baufirma Strohäker die Restarbeiten durch, bevor im Frühjahr die fehlenden Abschlussarbeiten der Vollsanieung durchgeführt werden.



Planer Stephan Klotz vom Büro Infraplan (von links), Günther Garbe, Leiter Stadtwerke, Bürgermeister Gerhard Feeß, Dirk Greiser, Sachgebietsleiter Tiefbau, Markus Strohäker, bauausführende Firma und André Dannenberg, Stadtwerke Altensteig.

# Großmann erweitert

## Produktive Vielfalt in Altensteig



Die Familie Großmann hat mit ihren Mitarbeitern den Spatenstich für den Büneubau im „Turmfeld“ gefeiert.

Das renommierte Unternehmen Großmann Bau GmbH feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Firmenjubiläum. Mit einem Leistungsspektrum, das vom Tiefbau, über den Garten- und Landschaftsbau, bis hin zum Hochbau reicht, versteht sich das Altensteiger Unternehmen als regionaler, erfahrener und zuverlässiger Partner im Handwerk. Die Großmann Wohnbau GmbH wurde im Jahr 2010 als zweites Standbein gegründet. Sie verschreibt sich dem schlüsselfertigen Massivbau. Damit wurde die Leistungspalette des Familienunternehmens noch breiter und zukunftsfähiger ausgebaut. Für die Kunden heißt das: Großmann bietet eine umfassende Leistung von der Planung, über die Ausführung des gesamten Bauvorhabens

bis hin zur Schlüsselübergabe. Die individuelle Betreuung der Bauherren und die professionelle sowie qualitativ hochwertige Abwicklung jedes einzelnen Bauvorhabens mit den Handwerkspartnern, haben dabei oberste Priorität.

Der gemeinsame Blick in die Zukunft ist die Realisierung eines Bürogebäudes auf dem Betriebsgelände im Altensteiger Industriegebiet „Turmfeld“ im Jahr 2017. Der Spatenstich für das bevorstehende Projekt wurde mit den Mitarbeitern gefeiert.

Der Neubau verknüpft die beiden Unternehmenszweige und ermöglicht optimale Abläufe in der Verwaltung und die zeitgemäße Betreuung der Kunden in neuen Besprechungs- und Bemusterungsräumen.

# Neues Wohnzimmer

## Alexandra Bauer übernimmt Rathaus-Café

Am 15. Februar 2013 eröffnete das Café Wohnzimmer im Altensteiger Rathaus. Und es ist von diesem Platz mit Brunnen und Blick auf die Altstadt schon lange nicht mehr wegzudenken.

Mit dem Jahreswechsel ging das Café Wohnzimmer vom Betrieb durch die Stadt Altensteig in private Führung über. Am Sonntag, den 8. Januar eröffnete Alexandra Bauer als neue Wohnzimmer-Chefin ihr eigenes Café.

Der grundsätzliche Stil mit den Möbeln aus den 50er Jahren bleibt erhalten. „Das war uns auch wichtig“, sagt Bürgermeister Gerhard Feeß, „dass diese Individualität bestehen bleibt. Und wir freuen uns sehr, für das Café eine so erfahrene Betreiberin gefunden zu haben.“

Alexandra Bauer stammt aus Berneck und ist seit ihrem 16. Lebensjahr in der Gastronomie und Hotellerie tätig. Nach der Ausbildung zur Restaurantfachfrau in Baisersbronn und Schömburg hat sie

in Stuttgart, München und Wiesbaden, in den USA, in der Pfalz und im Allgäu für verschiedene Hotels gearbeitet.

„Ich freue mich, nun wieder in der Heimat zu sein und hier meine Erfahrungen im eigenen Café einbringen zu können“, sagt Alexandra Bauer. Zukünftig wird das Café im Altensteiger Rathaus von Dienstag bis Sonntag täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein. „Wir bieten Frühstück an und auch das Angebot zur Mittagszeit wird erweitert. Der Grundgedanke dabei ist die Regionalität“, sagt Alexandra Bauer. „Wir backen alle Kuchen selbst.“ Auch alle weiteren Speisen beziehe man von Lieferanten direkt hier aus der Gegend. Im Sommer wird es zum Beispiel Bauernhofeis geben. „Das Wohnzimmer soll der gemütliche Treff mitten in der Stadt bleiben, wo man zusammensitzt und redet, sich entspannt und eben was Leckeres essen und trinken kann.“



Bürgermeister Gerhard Feeß mit der neuen Betreiberin Alexandra Bauer (rechts) und Mitarbeiterin Michaela Proß im Altensteiger Rathaus-Café.

# Ziele jetzt einheitlich beschildert

## Altensteig präsentiert sich mit einem neuen Verkehrsleitsystem

Die bisherige, veraltete Beschilderung hat keine klare Sprache gesprochen – viele Schilder zeigten sich in unterschiedlichem Design und einige Inhalte existieren längst nicht mehr. Grund genug für die Stadt Altensteig, das Sammelsurium von verblichenen und maroden Hinweisschildern auf innerstädtische Ziele durch ein einheitliches und strukturiertes Verkehrsleitsystem komplett zu erneuern.

Geschäftsinhaber Jörg Köbele vom Haus der Kreativität in Altensteig stellte das neue Beschilderungssystem vor, das mit Aluminiumständern und aufgeschraubten Schildern einheitlich und entsprechend den Gestaltungsrichtlinien der Stadt realisiert wurde. Auf der Grundlage dieses Kataloges für einheitliche Gestaltung des städtischen Erscheinungsbildes konnten die innerstädtischen Hinweistafeln gestaltet und erneuert sowie teilweise ergänzt werden.

Auf den 90 Zentimeter langen Schildern in zwei verschiedenen Höhen finden sich in großer schnörkelreicher Schrift, mit gelben Richtungspfeilen versehen, Hinweise auf die städtischen Institutionen. Museum, Altstadt, Schloss oder Bücherei sind hierauf zu lesen. Graue Pfeile zeigen den Weg zu privaten Einrichtungen in der Stadt, wie Hotels, Gastronomie, Campingplatz oder die Dekra. Parkmöglichkeiten innerhalb von Altensteig wurden mit den Ziffern 1 bis 6 durchnummeriert und mit dem bekannten dunkelblauen selbsterklärenden Piktogramm für Parkplatz bezeichnet.

Anne-Christin Widegreen hat als Projektleiterin die Betreuung des neuen Verkehrsleitsystems im Haus der Kreativität übernommen und innerhalb von



Christoph Oldenkotte (von links), Leiter des Kulturamtes, neben Bürgermeister Gerhard Feeß. Rechts vom Schild Anne-Christin Widegreen, Projektleiterin, und Inhaber Jörg Köbele beide vom Haus der Kreativität.

rund einem Jahr in kooperativer Zusammenarbeit mit Bürgermeister Gerhard Feeß und Christoph Oldenkotte, Leiter des Kulturamtes, umgesetzt.

An 23 Standorten im gesamten Stadtgebiet stehen seit rund sechs Wochen neue Beschilderungsanlagen, deren Alurahmen vom Betriebshof der Stadt aufgebaut wurden und seitens des Hauses der Kreativität jeweils mit mehreren unterschiedlichen Hinweisen beschildert wurden. Auf jeder Beschilderungstafel können maximal zehn städtische Ziele angebracht werden. Neu hinzugekommen sind Standorte am Stadion, beim Abzweig zum Freibad, beim Fußgängerübergang zur Altstadt an der Alten Steige. Ein weiterer Standort wird noch hinzukommen, und zwar beim kürzlich abgebrochenen Evangelischen Gemein-

dehaus. 135 einzelne Schilder wurden insgesamt montiert. Sie lassen sich bei Änderungen jederzeit problemlos ergänzen oder umgestalten.

Bürgermeister Gerhard Feeß freut sich sehr darüber, dass jetzt nicht nur die städtischen Internetseiten, Flyer und Plakate sowie Ausschreibungen und Briefpapier der Stadt dieselbe Sprache sprechen und dasselbe Design zeigen. „Wir haben die zentralen Botschaften mit dem neuen Verkehrsleitsystem reduziert auf das Wesentliche und transportieren in einheitlichem Erscheinungsbild mit selbsterklärenden Piktogrammen klare Hinweise, die den Besuchern von Nah und Fern die Zielfindung in unserer Stadt erleichtern. Demnächst wird eine solche Beschilderung auch in Spielberg und Walddorf realisiert“, rundete er ab.

## Jungfernfahrt vor 125 Jahren

Am 28. Dezember 1891 kam der erste Zug in Altensteig an

Vor fast genau 125 Jahren, am 28. Dezember 1891, kam die erste Eisenbahn in Altensteig an, lang ersehnt von der Bevölkerung und der örtlichen Wirtschaft. Für die Menschen in Altensteig bedeutete dies den Anschluss an die große weite Welt, denn die Schmalspurbahn fuhr vom Bahnhof Altensteig über Berneck, Ebhausen und Rohrdorf direkt zum Nagolder Bahnhof. Dort konnte man komfortabel umsteigen in die Hauptbahn, die Wirtschaftsgüter wurden auf dem Güterbahnhof umgeladen.

Heute erinnert in Altensteig noch das ehemalige Bahnhofsgebäude in der Bahnhofstraße an die umfangreichen Gleisanlagen, die damals das gesamte Areal entlang der Bahnhofstraße prägten. Es gab dort eine komplette Infrastruktur mit Güteranlagen, Bahnhofsgebäude, Ladestraßen, Rollbockgruben und Lokschuppen.

Welche Bedeutung das Ereignis für Altensteig hatte, lässt sich am Festprogramm ablesen, das damals in Altensteig verteilt wurde und wie folgt überschrieben war: „Einladung zur Teilnahme an der Feier der Eröffnung der Eisenbahn Nagold-Altensteig“, ergänzt mit der Aufforderung: „Die Einwohnerschaft wird um Dekoration und Illumination der

Häuser ersucht“.

Wesentliche Punkte des Programms waren: 6 Uhr Böllerschüsse, 7 Uhr Tagwache, 9.30 Uhr Abgang einer Deputation nach Nagold zum Empfang der geladenen Ehrengäste mit Gabelfrühstück auf dem Bahnhof Nagold. Um 12 Uhr dann der Höhepunkt, die Festfahrt des ersten Zuges von Nagold nach Altensteig.

Für die Ankunft in Altensteig war vorgesehen: alle Altensteiger Schüler finden sich am Bahnhof ein, Böllerschüsse, Glockengeläut, Ansprachen, Musik, Umzug durch Stadt. Um 14 Uhr dann Festessen im Gasthaus zum Waldhorn, Musik im Gasthaus zur Linde, gegen Abend Feuerwerk, Illumination, Fackelumzug. Der große Tag endete mit einem Festball im Gasthaus zum Stern.

Das Bähnle tat viele Jahre treue Dienste, 76 Jahre später im Mai 1967 wurde der letzte Zug aus Altensteig verabschiedet.

Das „Altensteigerle“ ist aber nicht vergessen, entlang der Strecke lassen sich noch manche Relikte aufspüren, besonders zu nennen sind die neu errichteten Schauanlagen in Nagold, Ebhausen und Altensteig.



125 Jahre ist es her, dass das Altensteigerle erstmals für Furore sorgte. 76 Jahre lang brachte es fortan die Altensteiger über Berneck, Ebhausen und Rohrdorf an den Nagolder Bahnhof.

## Stubenmusik

Tosin & Thomas zu Gast



Aus dem reichen Fundus von Rhythm'n Blues, Soul, Gospel, Pop und Folk ziehen Tosin & Thomas zielsicher solche Songs, die in der Minimalbesetzung Stimme und Gitarre wunderbar funktionieren. Am 21. Januar können die Besucher dies ab 20 Uhr im Café Wohnzimmer erleben.

Mit ihrer dynamischen Vocalpower schafft es die Stuttgarterin Tosin Borisade den Stücken von Altmeistern wie Paul Simon, Carole King, Womack & Womack, aber auch Vertretern der jungen Musikergeneration wie Jamie Cullum, Colbie Caillat oder Joss Stone einen sehr eigenen, seelenvollen Ausdruck zu geben. Borisade hat ihre stimmlichen Fähigkeiten über viele Jahre entwickelt und ist unter anderem noch im Stuttgarter Gospel Collective engagiert.

Unterstützt wird sie dabei durch das vielseitige Gitarrenspiel von Thomas Brenner, der seit langen Jahren in verschiedenen Rhythm'n Blues- und Rockbands der Region aktiv war und ist, aktuell bei Souled Out und sich in den vergangenen Jahren verstärkt mit den Möglichkeiten solistischen Spiels auf der akustischen Gitarre befasst hat. Stilicher und groovebetont unterstützt er Borisades Gesang mit farbigen Akkordvariationen und flinken solistischen Fills. Zusammen schaffen die beiden eine intensive, spannungs- und variationsreiche Performance, die die Zuhörer sofort für sich einnimmt und zum Mitswingen einlädt.

## Akzente

Musikschule Altensteig

### Einheitliches Unterrichtsentgelt 2017

Im Januar 2016 hat der Gemeinderat eine neue Gebührenordnung für die Musikschule Altensteig beschlossen. Diese wurde seit fünf Jahren nicht verändert. Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst und gestiegene Sachkosten waren der Anlass für die Erhöhung um 5 Prozent, die für Musikschulleiter Moritz von Woellwarth durchaus nachvollziehbar ist. In der Praxis musste er allerdings feststellen, dass ein zu großes Ungleichgewicht zwischen den Fachbereichen Klavier/Keyboard und Schlagzeug gegenüber den anderen Fachbereichen eingetreten war. Daher hat er den Gemeinderat gebeten ein einheitliches Unterrichtsentgelt und analog zu den Nachbarmusikschulen einen Zuschlag für Klavier/Keyboard und Schlagzeug einzuführen. Dieser Zuschlag ist durch die hohen Wartungskosten und die Neuanschaffungen in diesen Fachbereichen gerechtfertigt.

Zur Freude der Musikschule hat der Gemeinderat in seiner Dezember-Sitzung beschlossen, die Gebührenordnung dahingehend zu verändern. Seit 1. Januar gilt ein einheitliches Unterrichtsentgelt für alle Instrumente. Bei Klavier-, Keyboard- und Schlagzeugunterricht wird ein Zuschlag von 2 Euro erhoben (bis Gruppenunterricht 3 Schüler). Die Vereinstarife bleiben davon unberührt.



/// Einkaufen in Altensteig